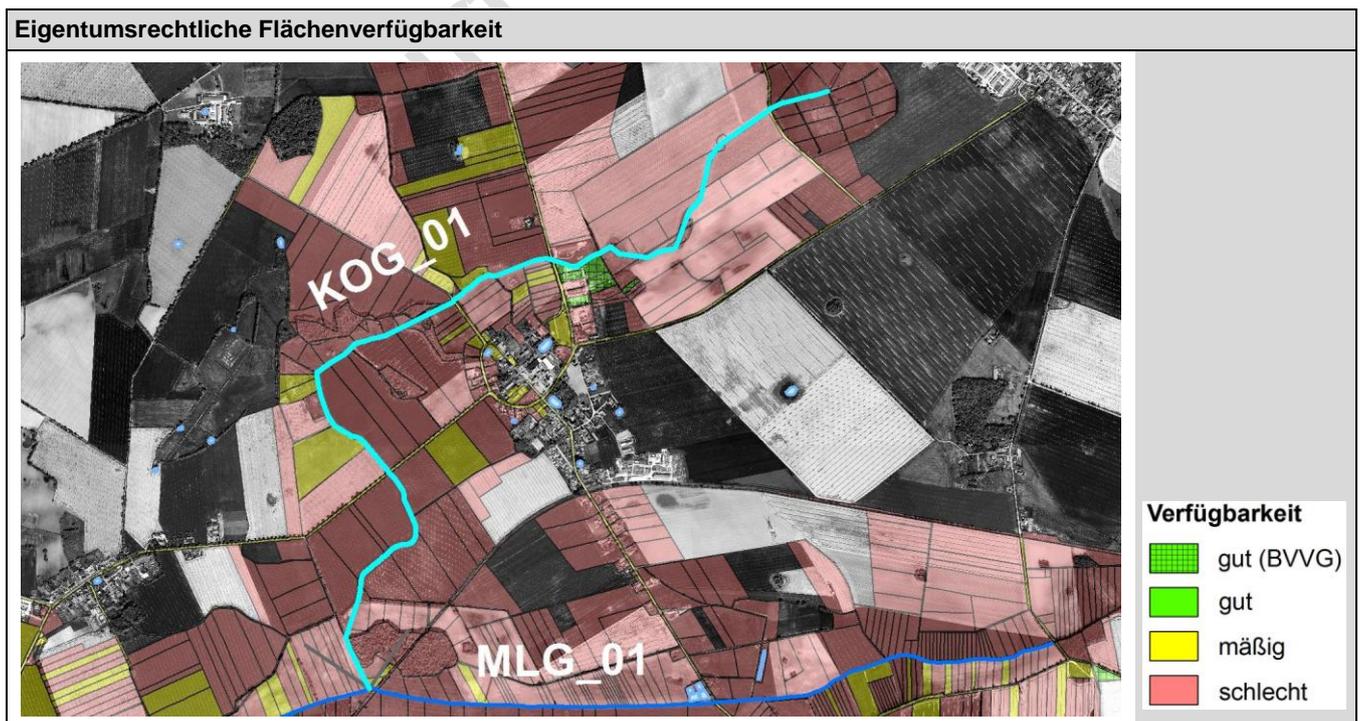
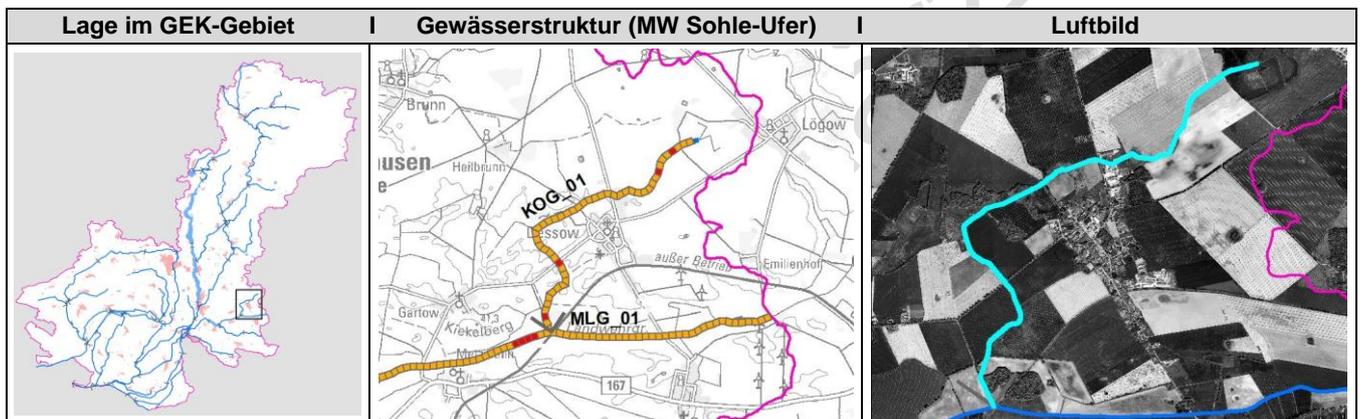


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Koppellucher Graben	FW-P_ID (GEK-DB)	589272122_P01
WK-Code	DEBB589272122_1700	Station	0-4986
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes		stark eingetieftes und begradigtes Gewässer, naturferner Gewässerausbau ohne Eigendynamik	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit		Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	4,88	Bauwerke		Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	4,89	<ul style="list-style-type: none"> 1 Brückenbauwerk (KOG_01_b_01) 3 Durchlässe (Substratdurchgängig) (KOG_01_d_01 – KOG_01_d_03) 6 Verrohrungen (KOG_01_v_01 – KOG_01_v_06) 2 Verrohrungen mit Absturz (KOG_01_va_01/_02) 		Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	5,14	<ul style="list-style-type: none"> 2 Verrohrungen mit Absturz (KOG_01_va_01/_02) 		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend sehr tiefes oder tiefes Trapezprofil; Laufkrümmung geradlinig/gestreckt; keine/geringe Tiefen- bzw. Breitenvariation und Strömungsdiversität ; Struktur und Substrat des Bettes: in der unteren Hälfte überwiegend natürlicher Sand mit Kiesbereichen, Rest unnatürlicher organischer Schlamm (FPOM) mit keiner/geringer Substratdiversität; besondere Sohlstrukturen fehlen vollständig; Kiesschüttung bei km 0+500 Ufer wechselnd mit Hochstauden oder Röhrich und vereinzelt Gehölzen bestanden besondere Uferstrukturen fehlen fast vollständig; 		Durchgängigkeit an den Bauwerken KOG_01_v_01/_03/_06 und KOG_01_va_01/_02 unterbrochen		*keine verwertbaren Pegel­daten vorhanden **keine Fließgeschwindigkeitsmessungen, da als AWB eingestuft <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zum Grundwasserkörper ist teilweise unterbrochen 	
Defizit	-2**		nicht durchgängig		U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit am Bauwerk KOG_01_d_01 und KOG_01_d_03 unterbrochen
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: Mahd von Böschung und Sohle
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen (Dessow) re/li Stat. 3.1-3.5
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: beidseitig Verdachtsflächen vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: keine

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Begehung/ Kartierung WBV (16.02.2012) LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • Erdgasleitung dükert das Gewässer bei km 1+200; • Biber Fraßspuren (Foto) bei Stat. 0.2; 1.6; 2.2; • durchschneidet 2 Wasserscheiden in tiefem Gelände (2-3m unter Flur) • teilweise im Sommer trocken • hoher Nutzungsdruck • LRT 9170, Erhaltungszustand C, li Stat. 0.1-0.3
--	---

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4). • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter)
--------------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	0	4986	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	4986	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	1800	eine Gewässerseite mit naturraumtypischem Gehölzsaum beschatten			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	4986	Totholz im Gewässer belassen			
66_02	Sohle im Abflussgraben anheben	900	1100	Stützung des LWH in GW-fernen Abschnitten			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	1250 3155	1275 3175	KOG_01_d_01 und _d_03			
66_02	Sohle im Abflussgraben anheben	3500	4500	Stützung des LWH in GW-fernen Abschnitten			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt durch die Ausweisung eines Gewässerrandstreifens zu verbessern. Die vollständige Herstellung der Durchgängigkeit wird nicht angestrebt (vgl. Endbericht, Kapitel 6.1.4).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.